Spezielle Probleme der Ortsplanung

Autor(en): **Thormann, F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **37 (1980)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-781880

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

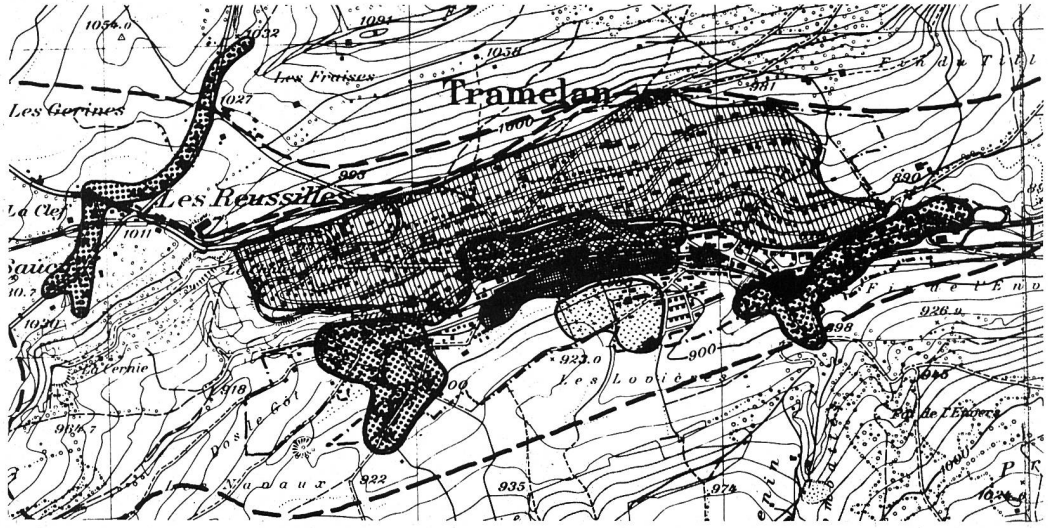
Spezielle Probleme der Ortsplanung

F. Thormann, BSA/SIA/BSP, Atelier 5, Architekten und Planer, Bern

Tramelan – eine Ortsplanung, die zur Hauptsache aus der Lösung besonderer Probleme besteht

Tramelan ist die jüngste Ortsplanung unseres Büros. Eine etwa zehnjährige Entwicklung der Arbeitsmethode lag zu Beginn dieser Planung hinter uns.

Das Fazit: Um mit den bescheidenen Geldmitteln ein möglichst gutes Resultat zu erzielen, müssen die wichtigsten Probleme gleich zu Anfang erkannt und dann ihrer Eigenart entsprechend bearbeitet werden.



Wohnen auf der besonnten Seite des Tales
Dichte Bebauung (Ende 19. Jahrhundert)
Dorf mit ländlichem Charakter
Industrie
Öffentliche Anlagen

Charakteristische Zonen

Bevor wir diese Arbeitsweise illustrieren, stellen wir Tramelan kurz vor:

Tramelan liegt im Berner Jura, in einem Seitental des «Vallée de Tavannes», am Eingang der Freiberge, hart an der neuen Kantonsgrenze.

Seit dem Jahre 1900 wohnen im Dorf je nach Konjunkturlage zwischen 4000 und 5000 Einwohner. Um 1900 benötigte jeder Einwohner im Schnitt 100 m² Siedlungsfläche, 1970 210 m².

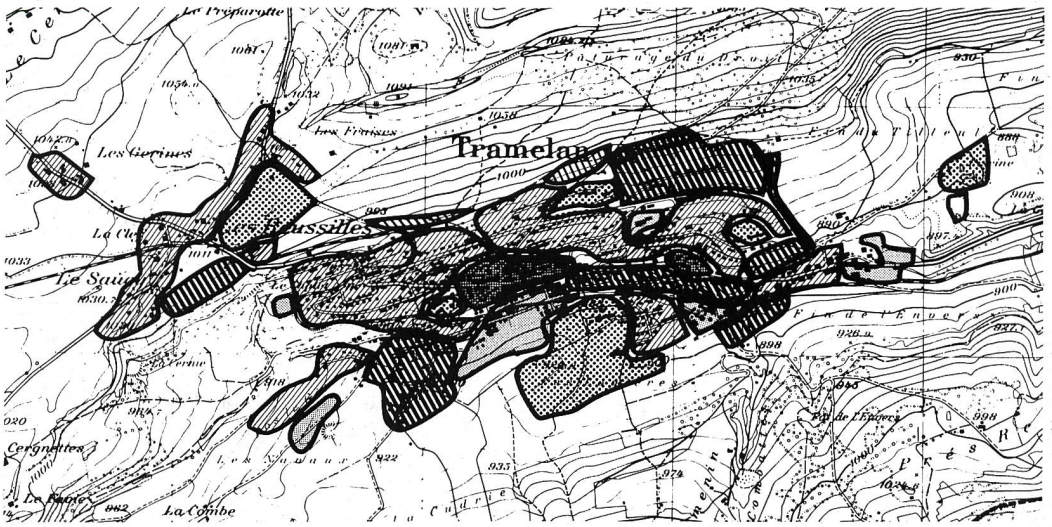
Aus dieser Vergrösserung der Fläche pro Einwohner muss geschlossen werden, dass trotz rückläufiger Bevölkerung zusätzliche Siedlungsflächen erschlossen werden müssen.

Das Konzept der Ortsplanung stellen wir hier nicht vor. Es ist eine Weiterentwicklung der vorgefundenen Besiedlungsstruktur. Das Konzept diente als Grundlage zur Überarbeitung von Zonenplan und Baureglement.

Gesamtkonzept

Eine Analyse der wichtigeren Probleme ergibt nebenstehende Abbildung: Unproblematisch sind nur die nahezu vollständig überbauten Gebiete mit gut erhaltener Bausubstanz.

Wo die Probleme nicht sofort gelöst werden konnten, wurden Zonen mit Überbauungsplanpflicht ausgeschieden. Es kann – mit Ausnahmen – nicht gebaut werden, bevor die Gestaltung des Gebietes genauer festgelegt ist.

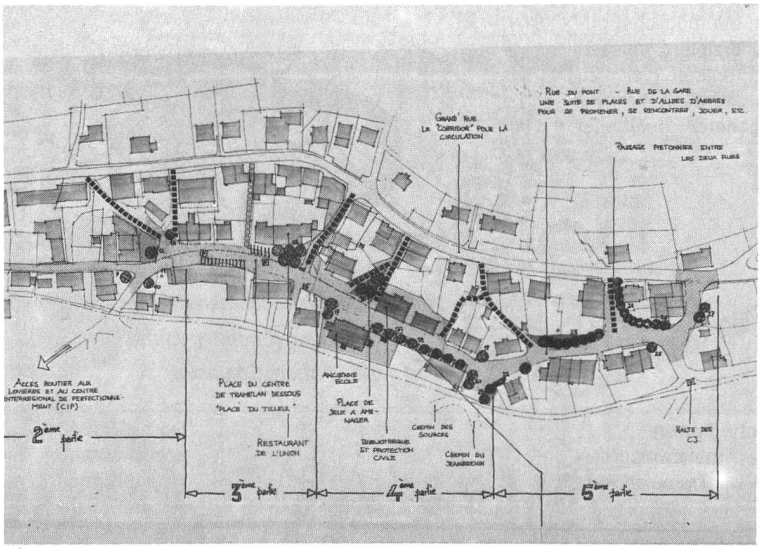


Zentrum
Wohnen und Handwerk
Industrie
Öffentliche Anlagen
Gebiet mit Überbauungsplanpflicht
Landschaftsschutzgebiet

Und nun die einzelnen Probleme:

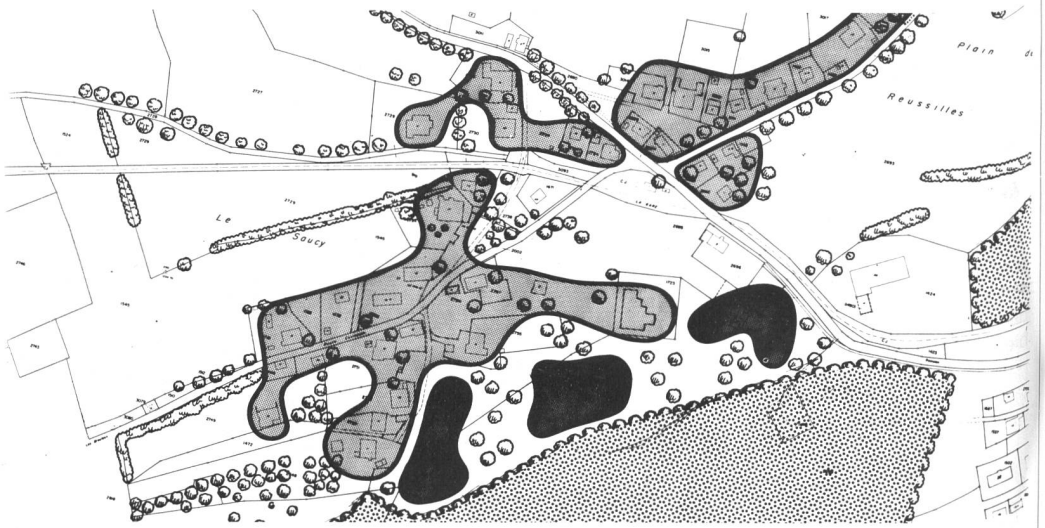
Das Zentrum
Das Zentrum stammt mehrheitlich aus der Jahrhundertwende. Man findet die annähernd oder ganz geschlossene Bauweise vor. Viele Bauten sind – der Zeit entsprechend – verziert. Das Baureglement sieht neben Selbstverständlichkeiten – wie den Schutz wertvoller Elemente – die annähernd geschlossene Bauweise vor. Deren Anwendung bedingt die Festlegung von Baulinien, wozu gegenwärtig ein Richtplan erarbeitet wird. Im Rahmen dieses Richtplanes werden Vorschläge zur Verbesserung des Angebotes an Parkplätzen gemacht.

Grünplanung
(Gare und Rue du Pont)
Dieses Gebiet liegt zur Hauptsache in der Zwischenzone der beiden früher getrennten Gemeinden Tramelan und Tramelan-Dessous. Die Situation ist konfus. Es mischen sich Bauten verschiedener Form und Funktion: Industrie, Bauernhäuser, Miethäuser. Der Strassenraum ist oft platzartig, unregelmässig. Man hat einfach Schwarzbelag zwischen die Häuser gegossen. Dieses interessante Element wurde als Vehikel zur Verschönerung und damit Aufwertung dieses Ortsteiles benutzt. Die Platzfolge soll durch die Anordnung von Bäumen unterstrichen und damit der ganze Bereich wohnlicher gemacht werden.



Öffentliche Fläche
Grünfläche (Garten, Rasen usw.)
Parkplätze
Bäume
Bestehende Fussgängerverbindungen
Neue Fussgängerverbindungen

Die Dörfer «Le Bas-du-Village» und «Quartier Est»
Gebiete mit dem Charakter kleiner Dörfer. Ältere Bauernhäuser und ältere kleine Handwerkerhäuser, stark durchgrünt. Im Bas-du-Village stehen die Häuser der Strasse entlang, im Quartier Est stehen sie einzeln am Hang. Nach vorgefundenem Recht sind diese Gebiete in der Bauzone. Es hat aber keinen Sinn, dass nun hier und da neben oder zwischen den bestehenden Häusern Einfamilienhäuser gebaut werden. Die jetzt klare Struktur würde einem langen, hässlichen Umstrukturierungsprozess ausgesetzt. Es wird geregelt, dass Neubauten nur als Ersatz heute bestehender Bauten erstellt werden können. Kleinere Anbauten sind gestattet, und in den Gärten dürfen Nebenbauten erstellt werden.



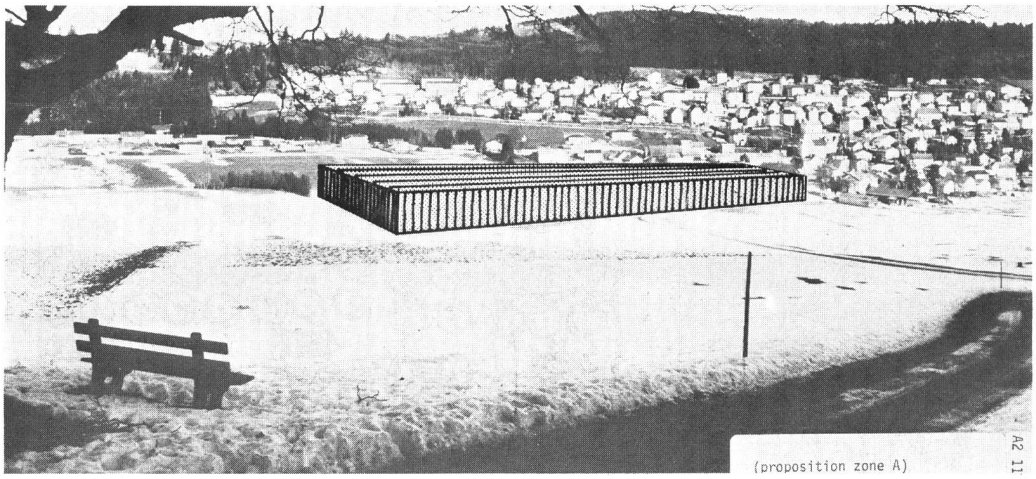
Bestehende Bausubstanz
Neue Bausubstanz
Wald
Bäume
Hecken

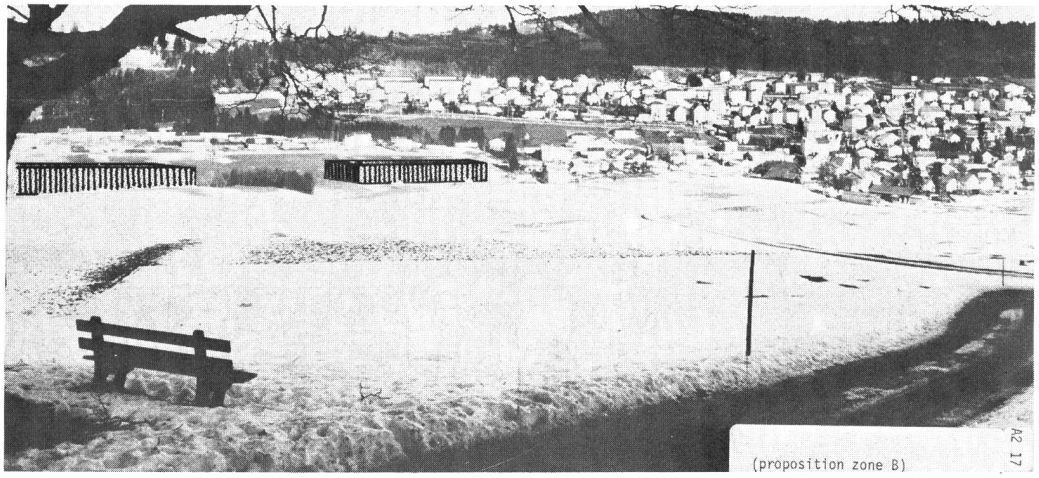
Les Reussilles
Eine Strassenspinne zu Beginn des Plateaus der Freiberge. Die Strassen sind teilweise von Häusern und von Busch- und Baumreihen gesäumt. Zwischen diesen Reihen bilden die Wiesen schöne Räume.

plan
Das Quartier

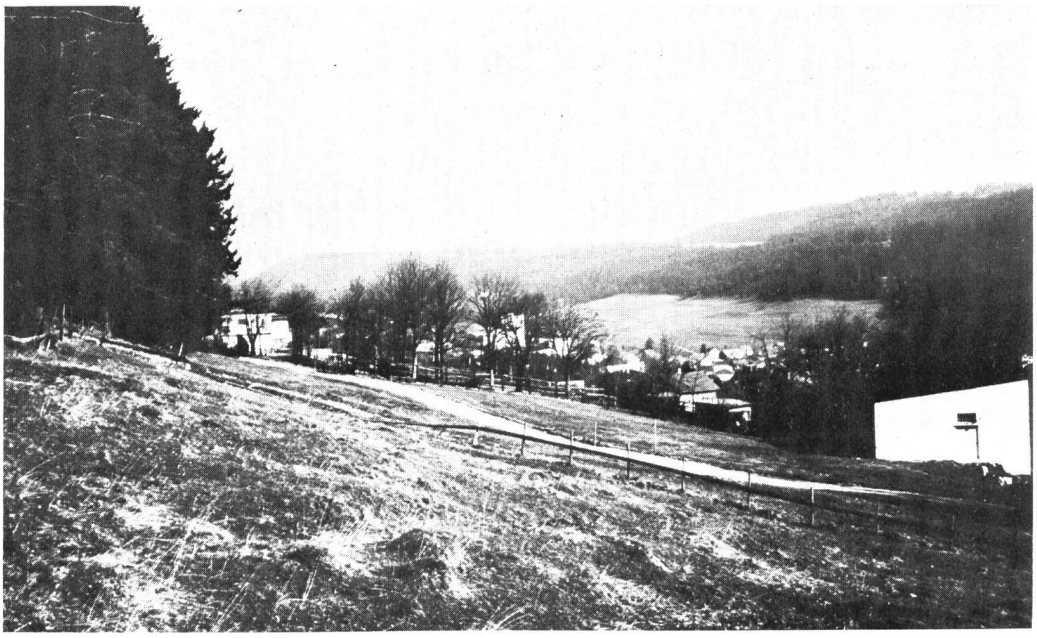
Es bestand der Wunsch, eine Ferienhauszone auszuscheiden. Eine Analyse der Landschaft zeigte, dass nicht auf die Wiesen zwischen den Baum- und Buschreihen gebaut werden sollte, man würde ein bedeutsames Charakteristikum verletzen. Es wird eine Zone unterhalb des Dorfes, wo sich die Topographie schon in das Tal von Tramelan neigt, ausgeschieden. So kann das Plateau der Freiberge geschont werden.

Industriezone (Bas-du-Village)
Tramelan benötigt dringend Industrieland, das Interessenten mit klaren Bedingungen angeboten werden kann. Dazu musste eine neue Zone ausgeschieden werden.
Im Zuge der bestehenden Industrie in der Talsohle wird im Bas-du-Village eine Zone im Tal der Trame (Zone B) ausgeschieden. Neben allen technischen Aspekten wird die Einordnung in die Landschaft mit Fotomontagen sichtbar gemacht.





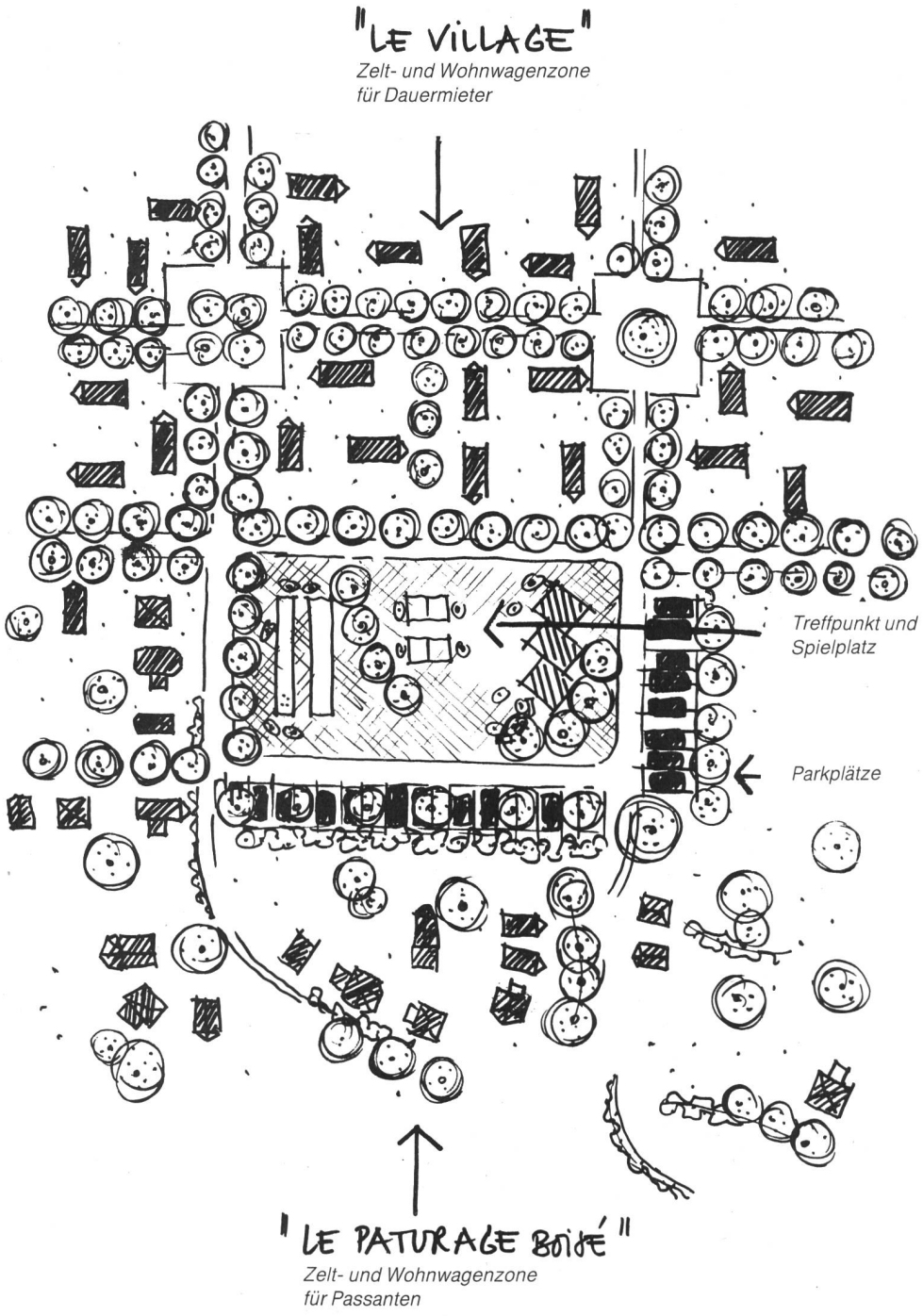
Der Waldrand (Sous la Lampe)
Beliebter Spaziergang an der Sonne. Der Weg verläuft teilweise im Wald und teilweise dem Waldrand entlang. Ist er im Wald, kann näher an diesen herangebaut werden. Verläuft er dem Waldrand entlang, soll ein Stück Wiese unterhalb erhalten bleiben. Dies wird mit Baulinien in einem Überbauungsplan und Schutzgebieten geregelt.



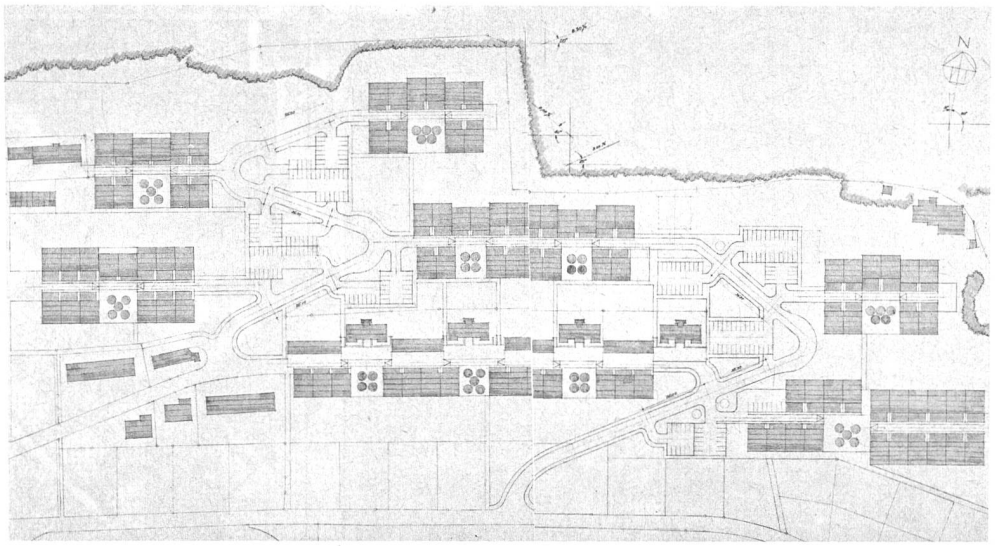
Camping
In der Nähe des Schwimmbades wird für diese raumsparende Art von Ferienwohnungen eine Zone ausgeschieden. Man ist so schnell beim Baden, und die dort vorhandenen Sanitäranlagen können mitbenutzt werden. In einem kleinen Entwurf wird eine mögliche Organisation gezeigt.

plan
Das Quartier

Beispiel einer möglichen Organisation



Quartierplanungen «Les Deutes» und «Crêt-Georges»
Um eine bessere Qualität der Besiedlung zu erreichen, wurden die beiden grösseren zusammenhängenden Neubaugebiete mit der Überbauungsplanpflicht belegt. Crêt-Georges über 23 000 m², Les Deutes über 117 000 m². Diese Quartierplanungen wurden im Einverständnis mit den Grundeigentümern begonnen, die Entwürfe stehen gegenwärtig zur Diskussion. Die Finanzierung erfolgte ausserhalb der Ortsplanung durch Grundeigentümer und Gemeinde.



Bewaldete Weiden, Alleen und Hecken
Alle drei Elemente wurden unter Schutz gestellt. Die bewaldeten Weiden sind gefährdet, weil aus verschiedenen Gründen Wald-Weide-Ausscheidungen in Zukunft vermehrt vorkommen könnten. (Ein Grund: Umstellung von Pferde- auf Rinderhaltung. Die Pferde mochten das feine Gras im Schatten der Tannen, die Kühe lieben fetteres.)
Ökonomische Entwicklungen können durch Schutzvorschriften nicht mit Sicherheit aufgehalten werden. Aber immerhin sollte man tief Atem holen müssen, bevor man sich entscheidet, den Jura seiner wohl wichtigsten Eigenart, der bewaldeten Weiden, zu berauben. Die Alleen und Hecken sind nicht nur geschützt, sondern aufgrund alter Karten und den noch vorhandenen Überresten wurde angeregt, Ergänzungen vorzunehmen.

Die öffentlichen Bauten «aux Lovières»
Zu den bestehenden Anlagen: Alterswohnung, Sportanlagen, Friedhof, Festhalle und Berufsschule kommen neuerdings das interregionale Zentrum für Weiterbildung und eine gedeckte Eishalle hinzu. Dies wurde zum Anlass einer Gesamtplanung genommen. Die Arbeit hat eben erst begonnen. Sie wird ausserhalb der Ortsplanung finanziert.

Schlussbemerkungen

Wir bilden uns nicht ein, dass wir nun alle wichtigen Probleme in Tramelan optimal gelöst hätten. Aber wir glauben, dass das jahrelange gemeinsame Nachdenken über diese Probleme innerhalb der Gemeinde eine andere Haltung gegenüber dem Prozess der Umweltveränderung geschaffen hat. Man konnte beweisen, dass es mit vertretbarem Aufwand möglich ist, diese Probleme gründlicher zu behandeln als bisher und damit die Beziehung zur Umgebung zu stärken und somit ihre Qualität zu heben.